



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordnete Verena Wicke-Scheil (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Verknappung von Arzneimitteln zur Krebstherapie, von Antibiotika und Notfallmedikamenten in Krankenhausapotheken

Kleine Anfrage - KA 6/7756

Vorbemerkung des Fragestellenden:

Der Presse ließ sich kürzlich entnehmen, dass in deutschen Klinikapotheken, Medikamente zur Krebsbehandlung, Antibiotika und Notfallmedikamente fehlen. Insbesondere als Generikapräparate werden diese immer weniger hergestellt, weil ihre Produktion sich zusehends nicht mehr rentiert. Davon betroffen sind Medikamente zur Krebstherapie mit dem Wirkstoff 5-Fluorouracil, die weltweit am häufigsten eingesetzt werden, altbewährte Antibiotika z. B. Amoxicillin, Notfallmedikamente z. B. das intravenös zu verabreichende ASS zur Herzinfarktbehandlung.
(Quelle :Der Spiegel, Nr.47/19.11.12)

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Arbeit und Soziales

1. **Werden die Kliniken in Sachsen-Anhalt ausreichend und zuverlässig mit**
 - a) **Arzneimitteln zur Krebstherapie,**
 - b) **Antibiotika und**
 - c) **Notfallmedikamenten versorgt?****Bitte differenziert für die einzelnen Kliniken angeben.**
Wenn nein, bitte die unzureichend vorhandenen Präparate zu a), b) und c) auflisten und Therapieverfahren und Erkrankungen angeben, wofür diese Medikamente notwendig sind. Darstellung bitte differenzieren für die einzelnen Kliniken.
Wenn nein, welche Schritte der Kliniken sind der Landesregierung bekannt, um die Versorgung wieder in ausreichendem Maße zu garantieren?

Hinweis: Die Anlage ist als Objekt beigefügt und öffnet durch Doppelklick im Netz den Acrobat Reader.

(Ausgegeben am 12.03.2013)

Es bestehen temporäre Engpässe in der Versorgung. Zytostatika und Antibiotika sind davon betroffen. Allerdings sind auch Lieferengpässe bei anderen Arzneimitteln (besonders Generika) zunehmend zu verzeichnen.

Die Apothekerkammer Sachsen-Anhalt und die Krankenhausgesellschaft Sachsen-Anhalt e. V. benennen folgende aufgeführte Arzneimittel mit Lieferproblemen (aktuell oder im Verlaufe des Jahres 2012):

a.) Zytostatika:

Cisplatin, Carboplatin, 5-Fluorouracil, Vinorelbin, Bleomycin, Epirubicin, Doxorubicin (Caelyx®), Mitomycin (bsd. zur Instillation), Ifosfamid, Bortezomid (Velcade®), Alemtuzumab (MabCampath®).

Zytostatika werden bei der Behandlung von Krebs und teilweise auch bei der Behandlung von Autoimmunerkrankungen eingesetzt.

b.) Antibiotika:

Ampicillin, Mezlocillin, Cefixim, Ceftriaxon, Aztreonam, Meropenem, Streptomycin, Metronidazol, Fosfomycin (Infectofos®), Amoxicillin/Clavulansäure, Piperacillin/Tazobactam, Ampicillin/Sulbactam.

Antibiotika dienen der Behandlung von Infektionskrankheiten.

c.) Weitere unverzichtbare Arzneimittel:

Gerinnungsfaktoren, Ambroxol 1000 mg i. v. (bei Atemnotsyndrom Frühgeborener), Celestan (Kortison-Präparat), Partusisten intrapartal (Wehenhemmung), Aspirin i. v. (vor allem Schmerzmittel im OP-Bereich), Danaparoid (Orgaran® - Blutgerinnungsstörungen), Humanalbumin, Aciclovir (Viruserkrankung), Streptokinase (Varidase® - Wundreinigung).

Die gewünschte Differenzierung für die einzelnen Kliniken kann der als Anlage beigefügten Aufstellung der Krankenhausgesellschaft Sachsen-Anhalt e. V. entnommen werden.

Zur Teilfrage 3 wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

2. Gibt es Bevorratungsstrategien bzw. Ersatzbeschaffungsmöglichkeiten, um Engpässen entgegenzuwirken? Wenn ja, wie und welche? Wenn nein, warum nicht?

Krankenhausapotheken sind gesetzlich verpflichtet, den durchschnittlichen Bedarf an Medikamenten für einen Zeitraum von zwei Wochen vorrätig zu halten.

Die wichtigsten Strategien und Möglichkeiten vor Ort sind:

- Beschaffung fehlender Produkte durch gegenseitige Aushilfe (Krankenhausapotheken nutzen die Vorteile großer Einkaufsgemeinschaften),
- Nutzung anderer Wirkstoffstärken,
- Herstellung von Kombinationsarzneimitteln aus den Einzelkomponenten,
- Vorausschauende Aufstockung der Lagerbestände zu Quartals- oder Halbjahresbeständen,
- Beschaffung von anderen Lieferanten,
- Import aus dem Ausland.

- 3. In welchem Maße ist die Landesregierung über die Versorgungssituation mit den genannten Arzneien in Krankenhäusern informiert und welche Anstrengungen unternimmt die Landesregierung, um die Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen?**

Die Landesregierung ist über die Versorgungssituation mit den genannten Arzneimitteln in Krankenhäusern informiert. Es handelt sich um ein bundesweites Problem. Gemeinsame Anstrengungen des Bundes und der Länder zur Bewältigung von Versorgungsengpässen bei Arzneimitteln werden derzeit vom Bundesministerium für Gesundheit koordiniert. Dazu fanden Strategiegespräche mit der Pharmazeutischen Industrie, den Großhändlern und der Ärzte- und Apothekerschaft, zuletzt im Januar 2013, im Bundesministerium für Gesundheit statt.

Krankenhaus-Name	Verknäppte Medikamente (Wirkstoff oder Handelsname)				Durch Verknäppung betroffene	
	Chemotherapeutika	Antibiotika	Notfallmedikation	Sonstige	Indikation / Erkrankung	Therapieverfahren
Aschersleben, AMEOS Klinikum Aschersleben- Stäufurt GmbH						
Ballenstedt, Lungenklinik Ballenstedt/Harz gGmbH						
Bernburg, Waldklinik Bernburg GmbH	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Bernburg, SALUS gGmbH	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Bernburg, AMEOS Klinikum Bernburg GmbH	5-FU	Mezlocillin, Fosfomycin	Aspirin i.v. (war, ist aber jetzt scheinbar vorbei) Organon (war, ist aber jetzt scheinbar vorbei) Mucosolvan Konzentrat 1000mg i.v.	zahlreiche generische Präparate, bisher war aber immer ein Wechsel auf Ausweichpräparate möglich	Mucosolvan Konzentrat 1000mg i.v.: Einsatz auf ITS bei ARDS- Patienten zur Anregung der Surfactant-Produktion und Sekretolyse	
Bitterfeld, Gesundheitszentrum gGmbH						
Burg, Krankenhaus Jerichower Land GmbH	Vinorelbin 5-FU Dinatriumfolinat Caelyx	Metronidazol Tabl. Cefixim Saft Ampicillin i.v. Meropenem Varidase Streptomycin Infectofos	diverse Gerinnungsfaktoren	Navoban Amp. Mucosolvan-Infusionskonz. Bepanthen Augen/Nasensalbe Celestan Amp. Partusisten intrapartal Amp. Engpässe zeitlich sehr unterschiedlich, z.T. immer wiederkehrend bestimmte Packungsgrößen betroffen		Verzögerung von Therapieverfahren nicht bekannt
Calbe, AWO Gesundheits- zentrum Calbe GmbH						
Coswig, MediClin Herzzentrum						

Krankenhaus-Name	Verknappte Medikamente (Wirkstoff oder Handelsname)				Durch Verknappung betroffene	
	Chemotherapeutika	Antibiotika	Notfallmedikation	Sonstige	Indikation / Erkrankung	Therapieverfahren
Dessau, Städtisches Klinikum	Cisplatin Vinorelbin 5-FU Carboplatin Epirubicin Bleomycin Doxorubicin liposomal Etoposid	Amoxclav 1,2g Amoxclav 2,2g Mezlocillin Fosfomycin Ceftriaxon 2,0g Ciprofloxacin Tbl.		Rhesonativ Octagam 10% Trusopt EDO AT Thilorbin AT Natriumglycerophosphat Aciclovir 250/500 Candesartan Tbl. Nebivolol Tbl. Ranitidin Amp. Torasemid 10 Tabl. Paracetamol 125mg S. Pipamperon 40mg T. Fluconazol 200mg Domperidon Tbl. Carbamazepin 200 ret. Tbl.	Behandlung war möglich durch Nutzung von Therapiealternativen, Beschaffung von Produkten anderer Hersteller	
Dessau, Diakonissenkrankenhaus gemeinnützige GmbH	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Eisleben, Hettstedt, SGH Helios Kliniken Mansfeld-Südharz GmbH						
Elbingerode, Diakonienkrankenhaus Harz	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Gardelegen, Altmark-Klinikum gGmbH	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Salzwedel, Altmark-Klinikum gGmbH	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Halberstadt, AMEOS Klinikum St. Salvator Halberstadt GmbH	Caelyx	Cefuroxim Trockensaft Piperacillin / Tazobactam ACIC 400mg (Virustatikum)		Ultravist 370 100ml Triam Hexal 10mg / 40mg Heparin-Natrium Fertigspritzen 5000/7500 ACC akut 600 Brausetabletten Timohexal 0,5% Augentr.		bisher keine Therapieverzögerung
Haldensleben, Sana-Ohre Klinikum	5 FU, Caelyx	Fosfomycin, Ampicillin/Sulbactam, Cefixim (Saft), Piperacillin/Tazobactam	Aspirin i.v. nur 2010/11 aktuell kein Engpass Alupent Amp. 1ml Celestan lösliche		Celestan lösliche: Lungenreife bei drohender Frühgeburt	
Halle, AWO Psychiatriezentrum	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Halle, BG-Kliniken Bergmannstrost						
Haldensleben, AMEOS Klinikum Haldensleben						

Krankenhaus-Name	Verknappte Medikamente (Wirkstoff oder Handelsname)				Durch Verknappung betroffene	
	Chemotherapeutika	Antibiotika	Notfallmedikation	Sonstige	Indikation / Erkrankung	Therapieverfahren
Halle, Diakoniewerk Halle Krankenhaus						
Halle, Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara	Caelyx	Ifectofos 5g Trockensubstanz Colistin		Mucosolvan 1000 mg/ 50 ml Infusionslösungskonzentrat Varidase N Gel Set Betamethason Carbetocin	Verschiedene Karzinome, Prävention von Uterusatonie nach Kaiserschnitt, RDS, Atemwegsinfektionen	Laufende Therapien konnten beendet werden. Neue Therapien waren nicht möglich. Bei der Indikation stellte der Mangel eine erhebliche Einschränkung, da nur wenige chemotherapeutische Möglichkeiten existieren. Carbetoci, Anwendung. Prophylaktische Behandlung RDS vor der 32. Schwangerschaftswoche. Colistin im Rahmen einer Infusionstherapie.
Halle, Martha-Maria Krankenhaus Halle-Dörlau GmbH	5-FU Caelyx Carboplatin	Meropenem Mezlocillin Fosfomycin				
Halle, Universitätsklinikum Halle (Saale)	Caelyx 5-Fluorouracil Ifosfamid Cisplatin Carboplatin	Amoxicillin / Clavulansäure	Digitalisantidot Tollwutimpfstoff (aktiv) Typhusimpfstoff	Bei verschiedensten Produkten Lieferverzögerungen und Rationierungen	Chemotherapie verschiedener Karzinome, Therapie bakterieller Infektionen, Digitalis-Vergiftung bzw. Überdosierung; Behandlung von Bissen von Tieren, Prophylaxe vor Auslandsreisen	
Havelberg, KMG Klinikum Havelberg GmbH	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Jerichow, AWO Fachkrankenhaus	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Köthen, Krankenhaus Köthen GmbH	Vinorelbin 5-FU Dinatriumfolinat Caelyx	Metronidazol Tabl. Cefixim Saft Ampicillin i.v. Meropenem Varidase Streptomycin Ifectofos	diverse Gerinnungsfaktoren	Navoban Amp. Mucosolvan-Infusionskonz. Bepanthen Augen/Nasensalbe Celestan Amp. Partusisten intrapartal Amp. Engpässe zeitlich sehr unterschiedlich, z.T. immer wiederkehrend bestimmte Packungsgrößen betroffen		Verzögerung von Therapieverfahren nicht bekannt

Krankenhaus-Name	Verknappte Medikamente (Wirkstoff oder Handelsname)				Durch Verknappung betroffene	
	Chemotherapeutika	Antibiotika	Notfallmedikation	Sonstige	Indikation / Erkrankung	Therapieverfahren
Lostau, Lungenklinik Lostau gGmbH	Vinorelbin 5-FU Dinatriumfolinat Caelyx	Metronidazol Tabl. Cefixim Saft Ampicillin i.v. Meropenem Varidase Streptomycin Infectofos	diverse Gerinnungsfaktoren	Navoban Amp. Mucosolvan-Infusionskonz. Bepanthen Augen/Nasensalbe Celestan Amp. Partusisten intrapartal Amp. Engpässe zeitlich sehr unterschiedlich, z.T. immer wiederkehrend bestimmte Packungsgrößen betroffen		Verzögerung von Therapieverfahren nicht bekannt
Magdeburg, Klinik des Westens						
Magdeburg, Klinik St. Marienstift						
Magdeburg, Pfeiffersche Stiftungen	5 FU, Caelyx	Fosfomycin, Ampicillin/Sulbactam, Cefixim (Saft), Piperacillin/Tazobactam	Aspirin i.v. nur 2010/11 aktuell kein Engpass Alupent Amp. 1ml Celestan solubile		Celestan solubile: Lungenreife bei drohender Frühgeburt	
Magdeburg, MEDIAN Klinik NRZ	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Magdeburg, Klinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH						
Magdeburg, Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Caelyx Depocyte Mitomycin zur Instillation Ifosfamid Cisplatin 5-FU Carboplatin 5 FU	Amoxicillin-Clavulansäure iv Fosfomycin	Digitalis-Antidot Tollwut-Impfstoff (aktiv)	keine	keine	keine
Merseburg, Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis GmbH	Mitomycin Caelyx Mitoxantron	Infectofos	Heparin-Na (Ratiopharm) Amoxicillin (Ratiopharm) Infusionslösungen			
Naumburg, Klinikum Burgenlandkreis GmbH	5-FU Cisplatin Carboplatin Etoposid Caelyx	Acic 800 mg Fiuonazol 100 mg Strepto-Fatol 1 g	Rabipur	Typhin Enahexal 1,25 mg Gabapentin 100 mg Oxybitinin 2,5 mg Pilomann Augenöl 2% MCP-Amp. Ranitic Amp. Revasix Pancoronium 4 mg Pancoronium duplex Singulair junior 5 mg Tilidin comp 50/4 Tissucol Duo 2 ml	k. A.	k. A.

Krankenhaus-Name	Verknappte Medikamente (Wirkstoff oder Handelsname)				Durch Verknappung betroffene	
	Chemotherapeutika	Antibiotika	Notfallmedikation	Sonstige	Indikation / Erkrankung	Therapieverfahren
Neindorf, Bördekrankenhaus GmbH	Vinorelbin 5-FU Dinatriumfolinat Caelyx	Metronidazol Tabl. Cefixim Saft Ampicillin i.v. Meropenem Varidase Streptomycin Infectofos	diverse Gerinnungsfaktoren	Navoban Amp. Mucosolvan-Infusionskonz. Bepanthen Augen/Nasensalbe Celestan Amp. Partusisten intrapartal Amp. Engpässe zeitlich sehr unterschiedlich, z.T. immer wiederkehrend bestimmte Packungsgrößen betroffen		Verzögerung von Therapieverfahren nicht bekannt
Quedlinburg, Klinikum Dorothea Christiane Erleben Quedlinburg GmbH						
Schönebeck, AMEOS Klinikum Schönebeck GmbH						
Seehausen, Agaplesion Diakoniekrankenhaus Seehausen	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Stendal, Johanniter-Krankenhaus Genthin-Stendal GmbH	5-FU Cisplatin Carboplatin Cytarabin Caelyx	Cefixim Trockensaft Infectofos		Mucosolvan Inf.-Konz.	Mucosolvan: Prophylaxe Atemnotsyndrom auf ITS	
Uchtspringe, Fachkrankenhaus Salus gGmbH						
Vogelsang-Gommern, Fachkrankenhaus	Vinorelbin 5-FU Dinatriumfolinat Caelyx	Metronidazol Tabl. Cefixim Saft Ampicillin i.v. Meropenem Varidase Streptomycin Infectofos	diverse Gerinnungsfaktoren	Navoban Amp. Mucosolvan-Infusionskonz. Bepanthen Augen/Nasensalbe Celestan Amp. Partusisten intrapartal Amp. Engpässe zeitlich sehr unterschiedlich, z.T. immer wiederkehrend bestimmte Packungsgrößen betroffen		Verzögerung von Therapieverfahren nicht bekannt
Weißenfels, ASKLEPIOS Kliniken Weißenfels-Hohenmölsen GmbH						
Wernigerode, Harz-Klinikum Wernigerode- Blankenburg GmbH						
Wittenberg, Klinik Bosse Wittenberg	keine	keine	keine	keine	keine	keine

Krankenhaus-Name	Verknappte Medikamente (Wirkstoff oder Handelsname)				Durch Verknappung betroffene	
	Chemotherapeutika	Antibiotika	Notfallmedikation	Sonstige	Indikation / Erkrankung	Therapieverfahren
Wittenberg, Paul Gerhardt Diakonie Krankenhaus und Pflege GmbH						
Zerbst, Krankenhaus Zerbst gGmbH	Vinorelbin 5-FU Dinatriumfolinat Caelyx	Metronidazol Tabl. Cefixim Saft Ampicillin i.v. Meropenem Varidase Streptomycin Inflectofos	diverse Gerinnungsfaktoren	Navoban Amp. Mucosolvan-Infusionskonz. Bepanthen Augen/Nasensalbe Celestan Amp. Partusisten intrapartal Amp. Engpässe zeitlich sehr unterschiedlich, z.T. immer wiederkehrend bestimmte Packungsgrößen betroffen		Verzögerung von Therapieverfahren nicht bekannt